fuxit - 2202 - 2-K EP thixotropierte Strukturversiegelung, LM - frei

Artikelnummer 200-2202

Einsatzbereiche

fuxit - 2202 wird als farbige Strukturversiegelung eingesetzt.

Produktbeschreibung

fuxit - 2202 ist eine farbige, gefüllte, thixotropierte, lösemittelarme, 2-komponentige Beschichtungsmasse auf Basis Epoxid/Aminharz zur Herstellung von Walzbelägen und Deckversiegelungen mit Struktur.

Standardfarben

RAL 1000 Grünbeige	**RAL 5024** Pastellblau	**RAL 7032** Kieselgrau	
RAL 1002 Sandgelb	**RAL 6011** Resedagrün	**RAL 7035** Lichtgrau	
RAL 1011 Braunbeige	**RAL 7006** Beigegrau	**RAL 7040** Fenstergrau	
RAL 1015 Hellelfenbein	**RAL 7008** Khakigrau	**RAL 8004** Kupferbraun	
RAL 1019 Graubeige	**RAL 7030** Steingrau	**RAL 8012** Rotbraun	
RAL 3016 Korallenrot	**RAL 7031** Blaugrau	**RAL 9010** Reinweiß	

Sonderfarben - Aufschlag +0,80 €/kg

RAL 1014 Elfenbein		**RAL 3020** Verkehrsrot		**RAL 7002** Olivgrau	
RAL 1021 Rapsgelb		**RAL 5002** Ultramarinblau		**RAL 7011** Eisengrau	
RAL 2000 Gelborange		**RAL 5021** Wasserblau		**RAL 7016** Anthrazitgrau	
RAL 3002 Karminrot		**RAL 6021** Blassgrün		**RAL 7023** Betongrau	
RAL 3012 Beigerot		**RAL 6034** Pastelltürkis		**RAL 8023** Orangebraun	

Sonderfarben - Aufschlag +1,70 €/kg

RAL 1003 Signalgelb		**RAL 3004** Purpurrot		**RAL 5014** Taubenblau	
RAL 1028 Melonengelb		**RAL 5010** Enzianblau		**RAL 6018** Gelbgrün	
RAL 2010 Signalorange		**RAL 5012** Lichtblau			

Technische Daten Flüssigzustand	
Festkörpergehalt	99.70%
Dichte (20°C) g/cm³	1.30g/cm³
Viskosität (20°C) in mPas	thixotrop
Farben	siehe fuxrad Farbkarte
Haltbarkeit trocken und dunkel gelagert bei 10 - 20 °C in Monaten	6 Monate

Technische Daten Festzustand	
Haftabzugsfestigkeit (DIN ISO 4624) mind. in N/mm²	3.50N/mm²
Dichte (20°C) g/cm³	1.30g/cm³

Technische Daten Allgemein	
Materialverbrauch in Gramm/m²	600-1000
Mischverhältnis A : B : [C] im Massen - %	100:23
Verarbeitungstemperatur in °C	10-30
Verarbeitungszeit/Topfzeit in Minuten bei 20°C und 75% rel. LF	20
Begehbarkeit bei 20°C / 75 % rel. LF in Stunden	12-16
GIS - Code	RE 1
Mindestbestellmenge	25.00

Hinweise

Bei den Kenndaten handelt es sich um von uns ermittelte Annäherungswerte, die Haftungsansprüche ausschließen.

Untergrundanforderungen

Der mit fuxit - 2202 zu beschichtende Untergrund muss tragfähig, sauber, staub-, fett- und trennmittelfrei sein. fuxit - 2202 kann direkt auf eine Grundierung, auf eine (abgesandete) Ausgleichsschicht oder auf einen zu überarbeitenden Deckbelag auf Basis EP/Aminharz, PUR oder UP appliziert werden.

Mischen

fuxit - 2202 wird im erforderlichen Mengenverhältnis in 2-Komponenten-Gebinden geliefert.

Komponente B wird vollständig! in die vorher aufgerührte Komponente A entleert; anschließend wird mit einem geeigneten elektrischen Rührwerk (Rührkopfdurchmesser mind. 15 % des Gebindedurchmessers) mind. 2 Minuten, in jedem Fall aber bis zur vollständigen, gleichmäßigen Durchmischung gerührt. Insbesondere bei niedrigen Temperaturen ist es sehr wichtig, dass Ränder und Ecken des Gebindes gut erfasst werden; andernfalls können unvermischte Harzbestandteile die vollständige Durchhärtung behindern. Ggfs. ist die Mischung umzutopfen und erneut kurz zu durchmischen. Das Einrühren von Luft ist zu vermeiden.

Überbeschichtung

Sofern eine weitere Beschichtung (z.B. Mattierung) auf fuxit - 2202 appliziert werden soll, hat dies innerhalb 48 Stunden (bei ca. 20° C) zu erfolgen. Andernfalls muss der Belag mit einem feinen Schleifvlies vollflächig angeschliffen und anschließend staubfrei abgesaugt werden.

Applikation

fuxit - 2202 wird auf die zu beschichtende Fläche gegossen und mittels Gummischieber oder Spachtel gleichmäßig verteilt. Die Auftragsmenge sollte 300 g/m² nicht unterschreiten, da andernfalls keine ordentlicher Deckung gewährleistet ist. Optimale Ergebnisse werden bei einer Auftragsmenge von ca. 600-1.000 g/m² erzielt. Anschließend wird mit einer lang- oder kurzfloorigen Walze nachgewalzt. Sollen Farbchips oder andere Materialien in den Deckbelag eingestreut werden, hat dies innerhalb der Abbindezeit (bei 20 ° C ca. 1-2 Stunden) zu erfolgen.

Zusatzmöglichkeiten der optischen Gestaltung

Zur Veränderung der Oberflächenoptik können zusätzlich in das noch nicht erhärtete Beschichtungsmaterial Farbchips oder andere Designelemente eingestreut werden.

Schutzmaßnahmen

Hinweise zum Umgang mit dem Produkt entnehmen Sie bitte dem gültigen Sicherheitsdatenblatt und den Richtlinien der chemischen Industrie über den Umgang mit Beschichtungsstoffen (M004/M044).

Die einschlägigen Vorschriften, wie z. B. die Gefahrstoffverordnung sind zu beachten. Bei der Verarbeitung sind geeignete Schutzkleidung und Schutzbrille zu tragen.

Notfallmaßnahmen

Im Falle von gesundheitlichen Komplikationen bei der Verarbeitung und im Umgang mit diesem Produkt sofort ärzlichen Tat aufsuchen und Kennzeichnungsetikett bereithalten. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Kann allergische Reaktionen hervorrufen. Während der Verarbeitung und Trocknung für gründliche Belüftung sorgen. Essen, Trinken und Rauchen während des Gebrauchs des Produktes ist zu vermeiden. Bei Berührung mit den Augen oder der Haut sofort gründlich mit Wasser abspülen. Nicht in die Kanalisation, Gewässer oder ins Erdreich gelangen lassen. Reinigung der Werkzeuge sofort nach Gebrauch. Bei Schleifarbeiten Staubfilter P2 verwenden. Spritznebel nicht einatmen. Kombifilter A2/P2 verwenden.

Entsorgung

Restlos entleerte Gebinde sind als Baumüll zu entsorgen oder als Metallschrott der Wiederverwertung zuzuführen. Ausgehärtetes Reaktionsharzharzmaterial ist als Baumüll zu entsorgen.

Wichtiger Hinweis - Oberflächenverhalten

Witterungseinflüsse und auch UV - Belastung (Sonne und/oder Kunstlicht) führen bei diesem Produkt je nach Intensität und auch Farbe (bei pigmentierten Produkten) zu Farbtonveränderungen. Ebenso können sog. Kreidungserscheinungen zu einer veränderten Oberflächenoptik führen. Durch den Einsatz von bestimmten Medien sowohl aus dem chemischen Bereich (Reinigungsmittel bzw. Desinfektionsmittel) wie auch aus dem Lebensmittelbereich (Rotwein, Essig, Kaffee, Cola, usw.) können ebenfalls Veränderungen der Oberfläche und somit optische Veränderungen eintreten. Nach der Ingebrauchnahme wird ein Reaktionsharz-Fußboden in der Regel sehr starken mechanischen Einflüssen ausgesetzt, wodurch die Oberfläche verkratzt. Es kommt zu einem sog. Weißbruch. Diese Kratzer sind je nach Intensität und auch je nach wiederkehrender Beanspruchung sichtbar. In allen Fällen ist die mechanische und auch chemische Gebrauchstüchtigkeit des Produktes nicht

beeinträchtigt.

Gerätereinigung

Nach Beendigung der Beschichtungsarbeiten oder auch bei längerem Gebrauch wird empfohlen die eingesetzten Werkzeuge (auch Anmischmaschinen) mit Spezialreiniger (fuxit - 9600) zu reinigen. Davon ausgeschlossen sind saugende Walzen und zum Teil Pinsel.

CE Kennzeichung

Die DIN EN 13813 “Estrichmörtel, Estrichmassen und Estriche – Estrichmörtel und Estrichmassen – Eigenschaften und Anforderungen“ (Januar 2003) legt Anforderungen an Estrichmörtel fest, die für Fußbodenkonstruktionen in Innenräumen eingesetzt werden. Kunstharzbeschichtungen und -versiegelungen werden auch von dieser Norm erfasst. Produkte, die der o. g. Norm entsprechen, sind mit dem CE-Kennzeichen zu versehen.

Dekopaint-Richtlinie (EU 2004/42/EG)

Der Grenzwert für Produkte im gebrauchsfertigen Zustand (Produkttyp nach Tabelle IIA j Typ Lb) beträgt: Stufe II (ab 2010) < 500 g/l VOC. Dieses Produkt enthält im gebrauchsfertigen Zustand weniger als 500 g/l VOC.

Rechtshinweise

Die Angaben in diesem technischen Datenblatt basieren auf unseren derzeitigen Kenntnissen und Erfahrungen. Der Anwender/Verarbeiter ist in auf der Grundlage unserer Angaben jedoch in keinster Weise von der Verpflichtung seiner Prüfpflicht entbunden. Wir weisen hiermit außerordentlich auf die Notwendigkeit von Prüfungen hin, die für den vorgesehenen Verwendungszweck, unter den jeweiligen Objektbedingungen fach- und handwerksgerecht, auszuführen sind.

Lagerung

Die Lagerung unserer Produkte sollte, wenn möglich unter Normalklima (+10 bis 18 °C) und unter trockenen und nicht direkt der Sonneneinstrahlung unterliegenden Räumlichkeiten stattfinden. Zu hohe und auch zu niedrige Temperaturn führen zu erheblichen Verkürzungen der Mindesthaltbarkeit, sowie auch zu Beeinträchtigungen der Gebrauchsfähigkeit. Die Angaben in diesem Datenblatt zu klimatischen Bedingungen sind einzuhalten.

Zertifikate